

«Nach Hause, wenns am Schönsten ist»

RICKENBACH/WILEN Am Wochenende fand das Turnfest Hinterthurgau bei schönstem Sommerwetter statt

Das OK zeigte sich im Fazit hoch zufrieden und wertet den Anlass als grossen Erfolg. Der STV Kriessern sicherte sich sowohl den Turnfestsieg als auch den Ägelsee-Cup.

Drei Tage Sonne, Sport und Spass: So lässt sich das Turnfest Hinterthurgau 2014 zusammenfassen. Was vor drei Jahren mit den ersten Vorbereitungen begonnen hatte, ging am Sonntagnachmittag um 15 Uhr zu Ende. 3200 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem Vorarlberg gastierten drei Tage lang in Rickenbach und Wilen.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Der Rickenbacher Gemeindepräsident Ivan Knobel überbrachte das Grusswort der zwei Gastgebergemeinden. Der Sport und insbesondere der Turnsport verbinde Menschen aus allen Gesellschaftsschichten, Regionen und Altersgruppen. Die drei organisie-



Bild: Mario Fuchs

Das Turnfest Hinterthurgau war ein grosser Erfolg.

renden Vereine Turnverein Ägelsee, Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen und Männerturnverein Rickenbach-Wilen seien ein Paradebeispiel für eine erfolgreiche interkommunale Zu-

sammenarbeit. «Hier sind die turnenden Vereine der Politik mancherorts noch einen Schritt voraus», sagte der Gemeindepräsident von Rickenbach, Ivan Knobel.

Nur zwei Zehntelpunkte Abstand

Zum Schluss wurden am Sonntagnachmittag die erfolgreichsten Vereine geehrt. Der Turnfestsieg (1. Platz dreiteiliger Vereinswettkampf Aktive, 1. Stärkeklasse) geht an den STV Kriessern. Ein klare Sache war dies aber nicht: Die Rheintaler schnappten dem Hinterthurgauer Spitzenverein STV Dussnang-Oberwangen den Titel mit gerade einmal zwei Zehntelpunkten Abstand vor der Nase weg. Am Sonntag sicherte sich der STV Kriessern auch den Ägelsee-Cup, der mit einer Mischung aus der Punktvergabe der Kampfrichter und einem Publikumsvoting vergeben wurde.

Vereine werden langfristig profitieren

Das OK zeigte sich mit dem Verlauf des Grossanlasses zufrieden. Für den Sicherheitsdienst blieb das Fest, das bereits am Mittwoch mit dem Schürzenjäger-Konzert ein-

geläutet worden war, ein ruhiges. Einiges zu tun hatte der Sanitätsdienst: Er leistete von Mittwoch bis Sonntag insgesamt 180 Einsätze, wobei drei Personen ins Spital überführt wurden. OK-Präsident Hans Suter zeigte sich «sehr stolz» über die Leistung der rund 500 Helferinnen und Helfer, die auch aus umliegenden Gemeinden kamen. Das 11-köpfige OK habe einen grossartigen Einsatz geleistet. Besonders freute ihn, dass gerade auch junge Vereinsmitglieder Verantwortung übernehmen und ihr Fachwissen einbringen konnten. Bereits vor dem Kasensturz konnte Suter deshalb prognostizieren: «Die Vereine werden von ihrem grossen Einsatz langfristig profitieren.» TGTV-Präsident Andreas Brühwiler sprach von einem «wunderbaren Fest». Ihn beschlich am Sonntagnachmittag das Gefühl, «man müsse nach Hause gehen, wenns am Schönsten ist».

Mario Fuchs/sub

Glanzresultat für T. Hildebrand

SCHIESSSPORT St.Galler Kantonschützenfest

2486 Schützinnen und Schützen aus allen Landesteilen haben sich bis Montagabend am ersten Wochenende des 62. St. Galler Kantonschützenfestes in Wil beteiligt. Für ein Glanzresultat sorgte die junge Tamara Hildebrand aus Gähwil.



Bild: z.V.g.

Stolz auf ihr Resultat: Die 12-Jährige Tamara Hildebrand.

In den Disziplinen Gewehr 300 m sowie Pistole 50 m und 25 m wurden bereits verschiedene Spitzenresultate erzielt. Das Nachwuchstalents Tamara Hildebrand aus den Reihen der Stadtschützen Wil, das am 8. August seinen 13. Geburtstag feiern kann, belegt im Zwischenklassement bei den Ordnonanzwaffen mit hervorragenden 96 von möglichen 100 Punkten den fünften Rang. In dieser po-

pulärsten Kategorie haben bisher 1577 Schützinnen und Schützen ihr Pensum absolviert. Der Schiessbetrieb wird am kommenden Freitag fortgesetzt. Abgeschlossen wird das Kantonschützenfest mit dem Schützenkönig-Ausstich am Sonntag, 6. Juli.

pd/sub

Kampf um den Ball und gegen Hitze

FUSSBALL Aadorfer Grümpel- und Juniorenturnier

Für einmal beeinträchtigte kein Tropfen Regen das Aadorfer Grümpel- und Juniorenturnier. Dafür mussten sich die gut 110 Mannschaften neben dem Kampf ums runde Leder mit der Hitze auseinandersetzen.



Bild: z.V.g.

Der «FC Gemeinderat Selection» mit: Patrick Stacher, Roman Engler, Conny Hasler, Andreas Hasler (hinten v.l.) Pascal Ronner, Andreas Mühlemann und Peter Ronner (vorne v.l.)

In sechs Kategorien, namentlich beim Dorf-, Firmen-, Schüler-, Sie & Er-, Beizen- und Juniorenturnier, suchten sich über das vergangene Wochenende gegen 1000 Spielerinnen und Spieler des Fussballs zu bemächtigen. Jung und Alt, Fussballer und Nichtfussballer, filigrane Techniker und Ungeübte standen im Fokus vieler Zuschauer. Hitzköpfe hielten sich in Gren-

zen, so dass der Spass und die Freude am Umgang mit dem runden Leder und dem Gegner nicht zu kurz kamen. So kam es, dass Partien ausgeglichen oder mit Steinzeitresultaten endeten. Solche musste etwa der FC Gemeinderat Selection entgegen nehmen. Auch wenn diese das Lehrgeld mit Fassung entgegen nahm, so war ihre Beteiligung eine echte Bereicherung und zudem ein Sympathiebeweis zum grössten Aadorfer Sportverein. Dass die bunt zusammen gewürfelten Spieler gleich die Praxistauglichkeit der neuen Garderoben an Ort und Stelle erproben konnten, ist ebenfalls erwähnenswert.

Kurt Lichtensteiger/sub



Gästeschüssen

WIL Zum Eröffnungsschiessen für das Kantonale Schützenfest in Wil lud das OK Gäste, Sponsoren und die Presse zum Freundschaftsschiessen. Alle kamen in Scharen und erwiesen dem OK für die bisher geleistete grosse Arbeit die Ehre. Auch Stadtpfarrer Roman Giger, NR Jakob Büchler, Stadtpräsidentin Susanne Hartmann oder Sportlegende Hausi Leutenegger versuchten ins Schwarze zu treffen.

her



Weitere Fotos und Events unter: www.wiler-nachrichten.ch/community/fotostrecken oder Facebookseite «Wiler Nachrichten»

Für Sie war unterwegs: Hermann Rüegg